

26. Ordentlicher Bundestag des DHB

Ludwigsburg. Das Motto „**Kommet zu Hauf.. - Wir sind der DHB**“ scheint sich zu verwirklichen. Der Ausrichter BBT'99 (Bund Bundestag; das sind die Hockeyvereine im Kreis Ludwigsburg: Bietigheimer HTC, HC Ludwigsburg, TSV Ludwigsburg – Abteilung Hockey, VfB Vaihingen – Abteilung Hockey) zeigt sich mit den eingegangenen festen Anmeldungen sehr zufrieden. Schließlich hat man/frau sich nicht umsonst zusammengetan, um möglichst viele Vereinsvertreter deutscher Hockeyclubs vom 28. - 30. Mai 1999 nach Ludwigsburg zu locken.

An den beiden (Bundes-)Tagen wird es im Schwabenlände heiß hergehen, denn viele Änderungen für den DHB stehen an. Da geht es einmal um die neue DHB-Führung und deren Wahl mit Einsatz eines hauptamtlichen Vorstandes, zum anderen gilt es, viele Anträge zu bearbeiten. Einer der wichtigsten ist sicherlich die Reform der Hallen-Bundesliga mit der Absicht, die olympische Sportart Feldhockey zu stärken. Eine wichtige Reform, wenn die deutschen Nationalmannschaften auch zukünftig in der Weltspitze mithalten wollen, denn in keinem anderen Land wird in der uns bekannten Intensität Hallenhockey gespielt. Der Antrag sieht die Aufsplittung der Hallen-Bundesliga ab der Saison 2000/2001 in vier Gruppen (Nord, Ost, Süd, West) mit je sechs Mannschaften vor. Das soll für die 1.

Bundesliga (Damen und Herren), die 2. Bundesliga Herren und auch die Damen-Regionalliga gelten. Die Qualifikation für das neue System würde bereits in der kommenden Hallensaison stattfinden.

Außerdem soll die DHB-Führungsstruktur reformiert werden. Der Deutsche Hockey-Bund würde damit eine Vorreiterrolle mit einem erstmalig hauptamtlich agierenden Vorstand einnehmen. Kein deutscher Fachverband wagte diesen Schritt bisher.

In der letzten DHZ-Ausgabe (Nr. 15 / 29. April 1999) wurden die Namen der zu besetzenden neuen DHB-Führung veröffentlicht. Demnach ändert sich nicht nur die Gesamtstruktur, sondern auch die Generation in der DHB-Führungsriege. Jung, dynamisch und erfolgreich, drei Eigenschaften, die auf alle drei neuen Kandidaten passen. Nun zu den Namen. Für die Arbeit im Präsidium kandidieren neu Dr. Christoph Wüterich (Stuttgart) als Präsident, Joachim Hürtter (Köln) als Vizepräsident für Wirtschaft und Finanzen sowie Christian Monzel (Mülheim/Ruhr) als Vizepräsident für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Walther Lonnes (Neuss) als Vizepräsident Leistungssport, Dieter Schuermann (Berlin) als Vizepräsident für Breitensport und Vereinshilfe sowie Wolfgang Hillmann (Köln) als Vizepräsident Jugend stellen sich zur Wiederwahl. Das Präsidium wird vom Bundestag gewählt, setzt den Vorstand ein und fungiert ihm gegenüber wie ein Aufsichtsrat. Desweiteren obliegt den Präsidiumsmitgliedern die Entwicklung von Strategien, Richtlinien und Konzeptionen.

Der vom Präsidium, bis auf den Schatzmeister und Pressewart, einzusetzende hauptamtliche Vorstand soll aus folgenden Personen bestehen: Generalsekretär Dr. Frank Weingarten als Vorsitzender, Sportdirektor Dr. Lutz Nordmann als stellvertretender Vorsitzender, Harald Steckelbruck als Jugendsekretär, Uschi Schmitz als Breiten-sportreferentin, sowie Wilfried Clevn als Pressereferent. Schatzmeister soll Hardy R. Voges (Köln) werden. Der Vorstand führt zukünftig die Geschäfte, vertritt den DHB und setzt die vom Präsidium erarbeiteten Strategien um.

Neben intensiven Debatten gibt es ein abgerundetes, buntes Programm für Delegierte, Nicht-Delegierte und auch mitreisende Kinder, denn im Sinne der großen Hockeyfamilie soll der Bundestag 1999 familienfreundlich gestaltet werden.

Drei Workshops zu den Themen „Marketing/Sponsoring im Verein“ (Referent: Jürgen Veiel), „Hockey und die Möglichkeiten des Internet“ (Referent: Holger Denu) und „Vision 2009 – Hockey im neuen Jahrtausend“ (Referent: Dieter Schuermann) finden am Samstagmorgen von 9.30 bis 11.30 Uhr im Tagungshotel Nestor statt.

„For kids only“ – das Alternativprogramm für die kleinen Besucher - startet ebenfalls am Samstagvormittag mit einer Trainerstunde unter der Leitung der Bundestrainer Paul Lissek, Bernhard Peters und Heino Knuf sowie den Landestrainern des Hockeyverbandes Baden-Württemberg Ulrich Forstner und Markus Weise. Mädchen und Jungen ab 8 Jahre sind herzlich willkommen!

men! Ab 14.00 Uhr beginnt ein Hallen-Mixed Turnier in zwei Altersklassen.

Der offizielle Teil des Bundestages findet samstags von 14.00 – 18.00 Uhr und sonntags von 09.00 – 13.00 Uhr statt.

Infos: Hannelore Eckl, Sucystraße 24, 74321 Bietigheim-Bissingen, Telefon: 07142 – 641 80, Fax: 07142 -64180

INTERNATIONALES

26. Europacup der Landesmeister (Feld) / Herren

Terrassa/Spanien. Das Bundesligateam der Herren vom Harvestehuder THC um Trainer Michael Willemsen geht als amtierender Deutscher Meister beim Europacup der Landesmeister in Spanien in der Division A an den Start. Dieser Cup wird über Pfingsten in Terrassa (Spanien) ausgetragen. Im Turnier um den begehrten Europacuptitel sind die Harvestehuder keine Neulinge. 1997 waren sie in Den Haag zum ersten Mal dabei, konnten sich allerdings im Finale gegen HGC Wassenaar (Niederlande) nicht durchsetzen. Es ist der einzige Titel, den der Verein noch nicht errungen hat, und damit ist das Ziel in Worte gefaßt. Allerdings sagte Trainer Michael Willemsen **HOCKEY dialog** gegenüber: „Wir wollen das große Ziel richtig angehen, in kleinen Schritten machen wir uns auf den Weg Richtung Europacup. Vorerst konzentrieren wir uns auf die Bundesliga, arbeiten nach einem roten Faden von Spiel zu Spiel.“ Damit sind die Harvestehuder bislang nicht schlecht gefahren, nach vier Bundesligaspielen der laufenden Feldsaison steht der Harvestehuder THC an der Tabellenspitze

der Gruppe Nord und hat bereits 12 Punkte nach vier Bundesligaspielen.

Zu den Gegnern wollte sich Willemssen nicht äußern. „*Ich kenne die Mannschaften alle nicht, lasse mich auch von so großen Namen, wie `s-Hertogenbosch (Niederlande) und Club Egara (Spanien) nicht aus der Ruhe bringen. Vor Ort ist Zeit genug, die gegnerischen Mannschaften zu beobachten und zu analysieren.*“

Als deutscher Schiedsrichter wurde **Richard Wolter** aus Braunschweig von der EHF nominiert.

Gruppe A

Egara (ESP)
C.A. Montrouge (FRA)
WKS Grunwald (POL)
Royal Herakles (BEL)

Gruppe B

s-Hertogenbosch (NED)
Harvesthuder THC (GER)
Stroitel Brest (BLR)
Cannock (ENG)

Spielplan / 26. Europacup der Landesmeister (Herren)

Datum	Uhrzeit	Begegnung	
Fr, 21. Mai 1999	11.00 Uhr	Montrouge	- Grunwald
	13.00 Uhr	Egara	- Herakles
	15.30 Uhr	s-Hertogenbosch	- Cannock
	17.30 Uhr	Harvesthuder THC	- Stroitel Brest
Sa, 22. Mai 1999	11.00 Uhr	Montrouge	- Herakles
	13.00 Uhr	Egara	- Grunwald
	15.30 Uhr	s-Hertogenbosch	- Stroitel Brest
	17.30 Uhr	Harvesthuder THC	- Cannock
So, 23. Mai 1999	11.00 Uhr	Grunwald	- Herakles
	13.00 Uhr	Egara	- Montrouge
	15.30 Uhr	s-Hertogenbosch	- Harvesthuder THC
	17.30 Uhr	Stroitel Brest	- Cannock
Mo, 24. Mai 1999	09.00 Uhr / P2	4. Gruppe A	- 3. Gruppe B
	11.30 Uhr / P2	3. Gruppe A	- 4. Gruppe B
	12.00 Uhr	2. Gruppe A	- 2. Gruppe B
	14.30 Uhr	1. Gruppe A	- 1. Gruppe B

Infos: Joan Gabarro, Club Egara, Jacinto Badiella 5, P.O.. Box 206, 08220 Terrassa, Telefon: 0034 93 735 07 39 oder 0034 93 735 27 09, Telefax: 0034 93 735 29 25.

10. Europacup der Pokalsieger / Herren

Wettingen/Schweiz. „Bittere Pille für deutsches Hockey“ überschrieb die Deutsche Hockey-Zeitung (DHZ) im letzten Jahr den Bericht über das Abschneiden des deutschen Vertreters (Harvesthuder THC) beim Europacup der Pokalsieger. Leider muß diese Pille der amtierende deutsche Pokalsieger SAFO Frankfurt in diesem Jahr schlucken, indem der Verein in Division B aufspielen wird. Die acht Teams der B-Division spie-

len zwei Aufsteiger in die A-Division aus. Der Wiederaufstieg ist eigentlich ein Muß für den deutschen Vereinsvertreter, gleichzeitig aber auch eine Belastung für die Spieler, um locker aufspielen zu können.

Als Schiedsrichter wurde **Christian Blasch** aus Mülheim von der EHF nominiert.

Gruppe A

SC SAFO Frankfurt (GER)
S.S. Lazio (ITA)
M.I.M. Edinburgh R.H.G. (SCO)
Grammarians (GIB)

Gruppe B

Royal Orée (BEL)
Post S.V. Wien (AUT)
S.K. Slavia Praha (CZE)
Rotweiss Wettingen (SUI)

Spielplan / 10. Europacup der Pokalsieger

Datum	Uhrzeit	Begegnung	
Fr, 21. Mai 1999	10.00 Uhr	SAFO Frankfurt	- Grammarians
	12.00 Uhr	Lazio	- M.I.M. Edinburgh
	14.00 Uhr	Post Wien	- Slavia Praha
	16.00 Uhr	Royal Orée	- Rotweiss Wettingen
Sa, 22. Mai 1999	10.00 Uhr	SAFO Frankfurt	- M.I.M. Edinburgh
	12.00 Uhr	Lazio	- Grammarians
	14.00 Uhr	Royal Orée	- Slavia Praha
	16.00 Uhr	Post Wien	- Rotweiss Wettingen
So, 23. Mai 1999	10.00 Uhr	SAFO Frankfurt	- Lazio
	12.00 Uhr	M.I.M. Edinburgh	- Grammarians
	14.00 Uhr	Royal Orée	- Post Wien
	16.00 Uhr	Slavia Praha	- Rotweiss Wettingen
Mo, 24. Mai 1999	08.00 Uhr	4. Gruppe A	- 3. Gruppe B
	10.30 Uhr	3. Gruppe A	- 4. Gruppe B
	13.00 Uhr	2. Gruppe A	- 2. Gruppe B
	15.30 Uhr	1. Gruppe A	- 1. Gruppe B

Infos: Marcel Egloff, HC Rotweiss Wettingen, Dammianstr. 4, CH-5430 Wettingen, Telefon: 0041 56 426 87 93p oder 0041 1 229 86 41g, Telefax: 0041 1 229 87 14

REGELECKE

Regelheft „Feldhockey“

Ein Muß für Schiedsrichter, Trainer, Spieler und Betreuer - eben für alle, die sich intensiv und unmittelbar mit den Hockeyregeln und deren Spitzfindigkeiten tagtäglich auseinandersetzen müssen.

Der Sportverlag hat das „Regelheft Feldhockey“ im praktischen Taschenformat (10,5 x 15 cm) neu aufgelegt. Auf 84 Seiten sind die offiziellen Regeln des Deutschen Hockey-Bundes für Feldhockey in der **neuesten Fassung** verzeichnet. Der Preis: DM 9,80.

Bestelladresse: Sportverlag, Postfach 260, 71044 Sindelfingen, Telefax: 07031/862-80.

DAMEN

Das Jahr 1999 – wichtig auf dem Weg zu den Olympischen Spielen. Interview mit Bundestrainer Berti Rauth

HOCKEY dialog: „1999 ist ein wichtiges Jahr auf dem Weg Richtung Sydney. Mehr als die halbe Strecke des Vorbereitungs- und Qualifikationweges bis zu den Olympischen Spielen sind zurückgelegt. Unmittelbar bevor stehen zwei wichtige Turniere. Im Juni reist die Damen-Nationalmannschaft nach Brisbane zur Champions-Trophy, im August folgt die Europameisterschaft im eigenen Land. Wie bereiten Sie Ihr Team darauf vor?“

Berti Rauth: „An Sydney 2000 denke ich nicht unmittelbar. Ein wichtiger Meilenstein bis dahin ist erst einmal die Europameisterschaft im August. Durch den Gewinn des EM-Titels würden wir dem Qualifikationsturnier aus dem Wege gehen und könnten uns schon Ende August direkt mit der Vorbereitung der Olympischen Spiele auseinandersetzen. Das wäre natürlich ein großer Vorteil.“

HOCKEY dialog: „Mit welchem Kader planen Sie die weiteren Lehrgänge und Turniere?“

Berti Rauth: „Nach der WM in Utrecht 1998 hat eine Umorientierung stattgefunden. Inzwischen haben wir erfahrene, pau-

sierende Spielerinnen wieder rekrutiert und versuchen neue, junge Talente wie Franziska Gude, Caroline Casaretto, Jana Schwärzel und Fanny Rinne in das Team einzubauen. Die vier sind sehr interessant, ob sie allerdings letztendlich in internationalen Vergleichen das erforderliche Leistungsniveau haben werden, ist momentan zumindest noch offen.“

HOCKEY dialog: „In Australien zur Champions-Trophy treffen Sie auf die Weltspitze im internationalen Damenhockey. Welchen Stellenwert hat die Teilnahme an diesem Turnier für Sie?“

Berti Rauth: „Neben Gastgeber Australien nehmen Argentinien, Niederlande, Korea und Neuseeland an der Champions-Trophy teil. Wir treffen dort also auf ausschließlich schwierige Gegner, wobei die Neuseeländerinnen noch zu den schwächsten gehören werden. Wenn wir ein erfolgreiches Turnier in Australien spielen, ist das eine gute Vorbereitung für die EM. Der internationale Leistungsvergleich ist enorm wichtig und die Chance müssen wir nutzen. Die Endplatzierung ist allerdings nicht entscheidend. Die Europameisterschaft hat für uns in diesem Jahr den höheren Stellenwert und darauf müssen wir uns konzentrieren.“

HOCKEY dialog: „In der Gruppe B der Europameisterschaft spielen die Deutschen mit England und Spanien zusammen. Einer dieser drei Favoriten wird die Halbfinals nicht erreichen. Die Niederländerinnen können sich ihrer Halbfinalteilnahme schon heute etwas sicherer sein.“

Berti Rauth: „Wir haben tatsächlich eine schwere Gruppe erwischt, aber wenn wir die

Europameisterschaft gewinnen wollen, dann müssen wir sowieso jeden Gegner schlagen können. Neben Spanien und England haben wir auch die Ukraine, Irland und Tschechien in unserer Gruppe. Das Gruppenspiel gegen die Ukraine wird sicher schwer. Sie haben spieltechnisch ein hohes Niveau. Unsere Juniorinnen machten im letzten Jahr böse Erfahrungen gegen sie. Das erklärte Ziel ist natürlich der Gewinn der EM vor heimischem Publikum, aber das Direktticket nach Sydney wollen schließlich alle Teilnehmer gerne lösen. Auch die Niederländerinnen drängen als amtierende Europameisterinnen auf Wiederholung. (Hd-Anmerkung: Sie gewannen den EM-Titel 1984 in Lille, 1987 in London und 1995 in Amstelveen).

HOCKEY dialog: „Was erhoffen Sie sich von dem Wiedereinstieg von Britta Becker? Vor ihrer Schwangerschaft war sie der Garant vieler Erfolge des Damenteams.“

Berti Rauth: „Sie ist eine absolut kreative Spielerin, die die Mannschaft aus dem Mittelfeld heraus enorm stabilisiert, ihr Sicherheit vermittelt. Das ist wichtig.“

HOCKEY dialog: „Wo gibt es zur Zeit Schwachpunkte oder gar Probleme, die noch ausgemerzt werden müssen?“

Berti Rauth: „Wenn Denise Klecker nicht spielt, fehlt uns die Hauptschützin bei Strafecken. Aber auch der Abwehrbereich macht mir noch etwas Sorgen. Im direkten Zweikampf geraten wir zu oft unter Druck.“

Übersicht: Der aktuelle deutsche Damenkader

	Name, Vorname	Verein	Jahrgang	A-Länderspiele
1	Barth , Frederike	Club Raffelberg	75	33
2	Becker , Britta	RK Rüsselsheim	73	182
3	Beyer , Birgit	RW Köln	67	37
4	Casaretto , Caroline	Wacker München	78	5
5	Cremer , Melanie	Klipper Hamburg	70	171
6	Ernsting-Krienke , Nadine	Eintr. Braunschweig	74	162
7	Grässer , Simone	RTHC Bayer Leverkusen	70	137
8	Gude , Franziska	RW Köln	76	5
9	Kauschke , Katrin	Berliner HC	71	143
10	Keller , Natascha	Berliner HC	77	77
11	Klecker , Denise	RK Rüsselsheim	72	61
12	Latif , Badri	Berliner HC	77	26
13	Lätzsch , Heike	RW Köln	73	162
14	Lück , Nicola	UHC Hamburg	73	3
15	Möller , Inga	Berliner HC	73	66
16	Reiter , Cornelia	RTHC Bayer Leverkusen	78	34
17	Rinne , Fanny	TSV 46 Mannheim	80	2
18	Rodewald , Marion	Club Raffelberg	76	39
19	Schwärzel , Jana	RK Rüsselsheim	81	3
20	Suxdorf , Philippa	Klipper Hamburg	71	139
21	Von Livonius , Britta	Berliner HC	76	18
22	Walter , Louisa	SW Köln	78	4
23	Weisel , Wibke	Berliner HC	73	38
24	Zwehl , Julia	DHC Hannover	76	39

Stand: 3.5..99 (letzte Maßnahme: Länderspiel gegen Niederlande in Amstelveen/NL am 24.3.99)

Das ist der Kader mit dem Bundestrainer Berti Rauth seine nächsten Maßnahmen plant. Aus diesem Kreis wird er Spielerinnen für die Champions-Trophy und auch die im August anstehende Europameisterschaft nominieren. Tanja Dickenscheid (Jahrgang 69/159 LS/RK Rüsselsheim) und Birgit Mensch (Jahrgang 75/41 LS/Eintracht Frankfurt) pausieren momentan aus beruflichen Gründen; beide stehen in diesem Jahr nicht zur Disposition.

7. Champions Trophy in Brisbane / 10.-20.6.1999

Brisbane/Australien. Am 6. Juni macht sich die Damen-Nationalmannschaft auf den Weg nach „down under“. In Brisbane im

australischen Bundesstaat Queensland sammelt sich in diesem Jahr die Hockey-Elite zur Austragung der Champions Trophy. Hier findet nach der Doppel-WM in Utrecht 1998 wieder eine Hockey-Doppelveranstaltung statt. Neben dem Damen-Turnier wird zeitgleich die 21. Trophy der Herren ausgetragen – allerdings ohne deutsche Beteiligung, nach dem letztjährigen Abstieg aus der CT-Riege. Bei den Herren gehen folgende Nationen an den Start: Australien, England, Korea, Niederlande, Pakistan, Spanien.

Der Austragungsort hätte nicht besser gewählt sein können, denn die Sportart Hockey ist nicht nur in Queensland, sondern ganz Australien, neben allen Wassersport-

arten, sehr beliebt. Hockeyfans aus aller Welt erwartet neben Hockey auf Spitzenniveau eine faszinierende Landschaft mit über 200 Kilometer Küste und den schönsten Stränden der ganzen Welt. Im Norden von Brisbane die Sunshine Coast, im Süden die Gold Coast, davor das Great Barrier Reef.

Brisbane hat sich in der Durchführung sportlicher Großveranstaltungen bereits einen guten Namen gemacht. 1982 fanden hier, um nur ein Beispiel zu nennen, die Commonwealth Games mit ca. 18 Millionen Besuchern statt.

Ab 1. Mai werden Tages- und Nachtkarten (ermöglicht den Besuch von Spielen ab 18.00 Uhr) verkauft, außerdem sind „Super Pass“, „5 Day Pass“, „Weekend Pass“, „Executive Pass“ und „Finals inklusiv“

sowie die exklusiven „Champions Club-Tickets“ erhältlich.

Als Schiedsrichter wurden zur Champions Trophy der Damen **Ute Conen**, für das Herren-Turnier **Christian Siebrecht** von der FIH berufen.

Eine Nominierung wird Bundestrainer Berthold Rauth erst nach dem nächsten Lehrgang Mitte Mai vornehmen. Der Kader wird in Hd-Ausgabe 6/99 erscheinen.

Teilnehmer

Argentinien
Australien
Deutschland
Korea
Niederlande
Neuseeland

Deutschlandspiele in Brisbane

Datum	Ortszeit	Begegnung	
Freitag, 11.6.	15.05 Uhr	Argentinien	- Deutschland
Samstag, 12.6.	15.05 Uhr	Australien	- Deutschland
Montag, 14.6.	17.05 Uhr	Deutschland	- Niederlande
Dienstag, 15.6.	18.05 Uhr	Neuseeland	- Deutschland
Donnerstag, 17.6.	15.05 Uhr	Deutschland	- Korea
Samstag, 19.6.		Platzierungsspiele	

Infos/Tickets, Unterbringung, Allgemeines: www.championstrophy.com.au

Infos/Presse: Kim Saunders, CT-Management Office, Telefon: +61 7 3899 8777 oder Telefax: +61 7 3899 8744 oder e-mail: kim@championstrophy.com.au

5. Europameisterschaft der Damen / 18.-29.8.1999

Köln. Auf der zweiten Pressekonferenz, die anlässlich der Damen-Europameisterschaft in Köln in der vergangenen Woche stattfand, stellten sich DHB-Generalsekretär Dr. Frank Weingarten, DHB-Vize-Präsident

Walther Lonnes, Vereins-Präsident Victor Hensel von Ausrichter Stadion Rot-Weiss, der Leiter des Kölner Sportamtes Dieter Sanden sowie die Nationalspielerinnen Britta Becker und Heike Lätzsch den Fragen der zahlreich erschienenen Pressevertreter. Bundestrainer Berthold Rauth, der eigentlich gefragteste Mann der Pressekonferenz, steckte im Stau fest, konnte im Anschluß an die offizielle Veranstaltung einzeln von den Journalisten befragt werden. Das **HOCKEY dialog**-Interview ist unter Rubrik DAMEN auf den Seiten 4 und 5 zu lesen.



Unter der **Schirmherrschaft von Bundesinnenminister Otto Schily** wird vom 18. – 29. August 1999 die fünfte Dameneuropameisterschaft im Feldhockey in Köln auf der Anlage des KTHC Stadion Rot-Weiss Köln stattfinden.

Qualifiziert haben sich insgesamt **zwölf Mannschaften** (Gruppe A: Niederlande, Rußland, Schottland, Frankreich, Belgien, Litauen / Gruppe B: Spanien, **Deutschland**, England, Irland, Tschechien, Ukraine).

Das **Teilnehmerfeld** ist in zwei Gruppen eingeteilt. In der Vorrunde spielen alle Mannschaften in ihrer Gruppe gegeneinander. Bei den beiden Halbfinalbegegnungen trifft dann der Gruppenerste der Gruppe A auf den Gruppenzweiten der Gruppe B und umgekehrt. Die Sieger dieser beiden oben genannten Spiele spielen im Finale (Sonntag, 29. August 1999) um den EM-Titel. Deutschland begegnet in Gruppe B gleich zwei schweren Gruppengegnern, Spanien und England. Beide Teams sind starke Gegner im Kampf um die Halbfinalteilnahme. Einer der drei Mitfavoriten um den EM-Titel wird seine Träume vom Titel schon nach den Gruppenspielen begraben müssen. Neben diesen drei Nationen zählen auch die Niederländerinnen (Gruppe A) als Titelverteidigerinnen zu den Favoriten um den EM-Titel 1999.

Erstmalig hat der Gewinn der Europameisterschaft eine ganz besondere Bedeutung, denn durch den Titel ist der Sieger des Wettbewerbes direkt für die Olympischen Spiele in Sydney 2000 qualifiziert. Für die Damen des deutschen Nationalteams ist es also die letzte Chance, das Qualifikation-

sturnier in Milton Keynes/England im nächsten Jahr zu umgehen.

Die Damen-EM ist bereits die achte internationale Hockeyveranstaltung, die auf deutschem Boden ausgetragen wird. Neben fünf Champions-Trophys (Herren: 1989, 1991, 1995 / Damen: 1991, 1997), die alle in Berlin stattfanden, gab es bereits zwei internationale Meisterschaften. 1976 wurde die Damen-Weltmeisterschaft in Berlin ausgetragen, zwei Jahre später, im Jahre 1978, spielten die europäischen Herren-Nationen um den Europameistertitel in Hannover. Außerordentlich erfreulich ist die Tatsache, daß beide deutsche Teams 1976 und 1978 den Titel holten. Also ein gutes Zeichen und zweifellos auch für das derzeitige deutsche Team ein nicht zu unterschätzender Vorteil, vor heimischem Publikum spielen zu können.

Das haben sie nicht zuletzt den Vereinsvertretern von KTHC Stadion Rot-Weiss Köln zu verdanken, die dem Deutschen Hockey-Bund nach Schwierigkeiten mit der Ausrichtung in dem ursprünglich geplanten Veranstaltungsort in Hürth, aus der Misere halfen. **DHB-Vize-Präsident Walther Lonnes** in der EM-Presskonferenz: *„Hier ist eine bessere Infrastruktur als in Hürth, RW Köln hat ein sehr professionelles Umfeld. 200 Aktive Hockeysportler des Vereins unterstützen uns in vielen Bereichen der Organisation vor und während der Europameisterschaft.“* Unbürokratisch und mit schneller Entschlußkraft griffen die Verantwortlichen um **Vereinspräsident Victor Hensel** zu, eine internationale Top-Veranstaltung dieser Größenordnung in

Deutschland auszurichten. *„Für unseren Traditionsclub ist es Würde und Verpflichtung zugleich, ein guter Gastgeber der Europameisterschaft sein zu wollen.“* so Victor Hensel bei der Pressekonferenz in Köln. *„Unsere Damen sind amtierender Deutscher Meister und Europacupsieger der Landesmeister, das ist doch ein gutes Aushängeschild für uns als Ausrichter. Wir sind gerüstet für unsere Gäste und freuen uns auf die Veranstaltung.“* Die Anlage des KTHC Stadion Rot-Weiss bietet sich für die Ausrichtung der Europameisterschaft optimal an. Sie liegt im Herzen des Kölner Stadtwaldes und ist mit 44.000 qm eine der größten in Deutschland. Mit einem Hockey-Kunstrasen, zwei Hockey-Rasenplätzen und einem vereinseigenen Schwimmbad bietet der Verein also beste Voraussetzungen zur Austragung dieser internationalen Veranstaltung.

Ein **Hockey-Village**, das zentrale Anlaufstation für Athleten, Journalisten, Gäste, Zuschauer, Sponsoren und Funktionäre sein soll, wird auf einem der beiden Naturrasen, neben der Zuschauertribüne errichtet. Zusätzlich zu dem DHB-Sponsorenpool konnten netcologne (Servernetzanbieter), GEW (Gas-Elektrizitätswerke Köln) und Konica (Kopiersysteme) als Sponsoren für die EM gewonnen werden. Im Hockey-Village kann der Besucher an verschiedenen Ständen der Hockey-Fachshops einkaufen, Hockey-Freunde treffen und natürlich auch für sein leibliches Wohl sorgen.

Diesen **würdevollen Rahmen** zu schaffen, damit wurde ein mehrköpfiges Organisationskomitee um DHB-Vize-Präsident Walt-

her Lonnes beauftragt. Mitarbeiter vom Deutschen Hockey-Bund als Veranstalter sowie Ausrichter KTHC Stadion Rot-Weiss und viele ehrenamtliche Hockey-Enthusiasten bilden einen Mitarbeiterstab, der seit Monaten fleißig daran arbeitet, diese internationale Hockeyveranstaltung meisterlich zu organisieren. Neben den sportlichen Höhepunkten, die diese Veranstaltung im nächsten August zu bieten hat, soll auch das „Drumherum“ stimmen und ganze Familien, Mannschaften und Schulklassen nach Köln locken. Besonders die Vereine im Westdeutschen Hockeyverband sollen durch besondere Angebote zu Tagesreisen nach Köln animiert werden. Während der beiden Wochenenden wird es im Damenbereich keine Punktspiele im WHV geben. Aber auch die kurzen Anfahrtswege müßten Anreiz genug sein für Vereinstrainer, Vereinsspielerinnen und deren Familien, die Dameneuropameisterschaft so nah vor der Haustür zu besuchen. Mit dem zuständigen Schulministerium hat es Gespräche über die Freistellung von Ballkindern gegeben, auch Wandertage ganzer Schulklassen sollen in den Kölner Stadtwald zur Europameisterschaft führen. Die Organisation von Schulhockeyturnieren läuft zur Zeit.

Elf WHV-Vereine (HC Velbert, Bonner THV, Crefelder HTC, DS Düsseldorf, Aachener HC, THC Hürth, SW Köln, RTHC Leverkusen, BW Köln, SW Neuss, MSC Köln) fungieren als **gute Gastgeber**; sie haben sogenannte Patenschaften für die internationalen Gastmannschaften übernommen. Das heißt konkret, daß vom Zeitpunkt der Ankunft bis zur Abreise Vertreter

des Vereins oder sogar eine ganze Mannschaft den Gästen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Die ausländischen Gäste können das Vereinsleben in deutschen Clubs erleben, dort Trainingseinheiten abhalten oder sogar eine Trainingseinheit zum Mitmachen anbieten und Autogrammstunden geben. So ist nicht nur den ausländischen Gästen geholfen, sondern auch die Vereine können durch das Topereignis für ihre eigene Mitgliedergewinnung profitieren.

Das Publikumsinteresse wird durch eine sehr moderate **Gestaltung der Eintrittspreise** geweckt, denn eine durchgehend gut besetzte Tribüne soll nicht nur dem deutschen Nationalteam einen würdevollen Rahmen schaffen. Tageskarten sind ab 10 Mark erhältlich (ermäßigt für 5 Mark), Dauerkarten ab 100 Mark (ermäßigt 50 Mark). Kinder unter 133 cm Körpergröße haben generell freien Eintritt!

HERREN

„Best of Four“ - Länderspielerie gegen Indien in vier deutschen Städten

Im Juni weht - zumindest in vier deutschen Hockeyvereinen - die indische Fahne über den Clubhäusern von SC Frankfurt 80, HC Bad Kreuznach, HC Grün-Weiß TuS Mayen und TSV Schott Mainz.

Indiens Herren kommen im Juni nach Deutschland und tragen gegen die deutsche Hockey-Nationalmannschaft vier Spiele aus.

Die Tribüne mit Sitzplätzen (unterteilt in Block A, C und B) faßt insgesamt 2.618 Zuschauer, darüber hinaus stehen dem Publikum ca. 3.000 Stehplätze zur Verfügung. Der WDR plant die Live-Übertragung aller deutschen Spiele, das ZDF signalisierte Interesse an der Übertragung an den Wochenenden.

Als Turnierdirektorin agiert die Holländerin Marianne Kooijman-Bernard und als deutsche Schiedsrichterin Heike Malina aus Offenbach.

Akkreditierte Journalisten erhalten mit der schriftlichen Bestätigung einen Parkausweis.

Infos/Presse: Fabian Fischer, Die Wortwerkstatt, Lustnauer Str. 78, 72127 Kusterdingen, Telefon: 07071/156-26 (DW), Telefax: 07071/156-11, e-m@il: fischerf@wortwerkstatt.com

Infos/Ticket-Hotline: DHB-Geschäftsstelle, Theresienhöhe, 59354 Hürth, Telefon: 02233/94244-0, Telefax: 02233/94244-4

Für die Herren um Bundestrainer Paul Lisek ist das eine optimale Vorbereitung, nicht nur für die im September in Padua anstehende Europameisterschaft, sondern auch langfristig für die Olympischen Spiele im Jahre 2000. Indien ist nämlich als Asienmeister neben Australien und den Niederlanden bereits für Sydney qualifiziert.

In der Rubrik HOCKEYTERMINE auf den letzten beiden Seiten stehen die exakten Spieltermine. Das letzte Spiel in Mainz wird vom Deutschen Sportfernsehen (DSF) live übertragen.

Übersicht: Der aktuelle deutsche Herrenkader A-Kader

	Name, Vorname	Verein	Jahrgang	A-Länderspiele
1	Arnold , Clemens (TW)	Münchner SC	78	4
2	Bechmann , Christoph	Gladbacher HTC	71	128
3	Bellenbaum , Patrick	Der Club an der Alster	74	129
4	Crone , Philipp	RW München	77	63
5	Eimer , Christoph	Münchner SC	77	58
6	Emmerling , Björn	RK Rüsselsheim	75	42
7	Gemmrig , Frank	Der Club an der Alster	73	51
8	Green , Michael	Harvestehuder THC	72	151
9	Hentschel , Tobias	SCC Berlin	79	4
10	Köpp , Benjamin	UHC Hamburg	75	17
11	Kowalczyk , Nils	Limburger HC	74	28
12	Kurtz , Christian	TUS Obermenzing	75	34
13	Mayerhöfer , Christian	Dürkheimer HC	71	194
14	Michel , Björn	Münchner SC	75	127
15	Reinelt , Sascha	Stuttgarter Kickers	78	49
16	Reitz , Christopher	RK Rüsselsheim	73	102
17	Schulte , Christian	Crefelder HTC	75	17
18	Tewes , Jan-Peter	Der Club an der Alster	68	185
19	Wein , Christian	Junior Barcelona (E)	79	11
20	Weißborn , Tibor	Berliner HC	81	7

B-Kader

	Name, Vorname	Verein	Jahrgang	A-Länderspiele
	Domke , Christian	RK Rüsselsheim	78	----
	Klink , Max	Crefelder HTC	78	11
	Lante , Andreas	Limburger HC	77	17
	Schreiber , Marc	Limburger HC	77	11
	Streich , Peter	Münchner SC	74	33
	Witthaus , Matthias	Crefelder HTC	82	----

Stand: 3.5.99 (letzte Maßnahme: Länderspiel gegen Kanada am 10.4.99 während des Azlan-Shah-Cups)

telegramm +++

+++ **Britta Becker in Vox-TV**. Ein Portrait von ihr in ihrer Rolle als Hockey-Nationalspielerin, Mutter und Ehefrau von Johannes B. Kerner wurde während des letzten Lehrgangs in Köln (27. - 29.4.99) aufgezeichnet. Der Sender Vox strahlt das Portrait in der Sendung „Fit for Fun TV“, die wöchentlich sonntags von 19.15 bis 20.10 Uhr läuft, in den nächsten Wochen aus.

+++ Schiedsrichter auf Endrunden-Kurs. Der Mülheimer **Schiedsrichter Christian Blasch** und **Christiane Wagner** aus Moers absolvierten ihren ersten Einsatz bei den Hallen-Endrunden der Herren und Damen im Februar. Blasch (Jahrgang 1975) ist der momentan jüngste deutsche, international agierende Feldhockey-Schiedsrichter Deutschlands.

+++ **Erlebnis-Center „Olympic Spirit“** in München im Olympiapark am 24.3.1999 eröffnet. Olympische Leistungen sollen dem



Besucher im aktiven und passiven Erlebnis, u.a. durch Videosportsimulatoren, näher gebracht werden. Ähnliche Projekte sollen in den nächsten Jahren auch in London, Sydney und Los Angeles entstehen.

+++ **Philippa Suxdorf erhält Gerhard-Stöck-Preis.** Jährlich verleiht der Hamburger Senat den Preis an Sportler, die sich durch herausragende sportliche Leistungen um die Hansestadt verdient gemacht haben.

+++ **DHB-Feriencamps in Timmendorfer Strand restlos ausgebucht.** Schon Anfang April waren keine Plätze mehr für die Jugendlichen zu ergattern. Zum neunten Mal organisiert der DHB in diesem Jahr unter Federführung von Breitensport-Referentin Uschi Schmitz die Feriencamps an der Ostsee.

FAKTEN

DHB: Wieder ein neues Hockey-Video fertig!

Hürth. „Technik und Taktik: Arbeitshilfen für Trainer“ so ist der Titel des neuen Hockeyvideos, das zum Preis von DM 34,50 plus DM 5,50 Versandkosten (insgesamt DM 40,-) beim DHB zu bestellen ist. Thematisch ist das 133minütige Video in zwei Bereiche unterteilt. Teil 1 beinhaltet die Auswertung von drei großen internationalen Turnieren des Jahres 1998 (Weltmeisterschaften/Herren in Utrecht, Champions Trophy/Herren in Lahore und Europameisterschaften/Junioren in Poznan). In 17 Unterpunkten werden Techniken, Taktiken und Standardsituationen des internationalen Hockeys dargestellt. Der zweite Themen-

schwerpunkt befaßt sich mit der DHB-Technikschule. 65 Techniken und individuelle Taktiken für die moderne Ausbildung eines jugendlichen Hockeyspielers werden in Zeitlupenstudien gut strukturiert dargestellt.

Infos: DHB-Geschäftsstelle, Theresienhöhe, 50354 Hürth, Telefon 02233-942440, Telefax 02233-942444

Opel startet neue Sportseiten im Internet

Rüsselsheim. Ab 6. Mai ist das Unternehmen Opel mit einer vierten Internet-Adresse **online** unter der Adresse **www.opel-sport.de**. Das Unternehmen präsentiert auf 128 Seiten weltweit Informationen, Fakten und Neuigkeiten über die 13 Opel Teams (u.a. die beiden Hockey-Nationalmannschaften), zehn Opel-Sportpartner sowie die von Opel gesponserten Sportveranstaltungen. Ein stets aktueller Terminkalender sowie ein Ergenisdienst runden die Informationen rund um den Opel-Sport ab.

Aus Anlaß der 10jährigen Zusammenarbeit zwischen Opel und dem FC Bayern München hat sich Opel noch ein besonderes Highlight zeitgleich zum Start der neuen Webseiten einfallen lassen: Ein Gewinnspiel, daß mit vielen attraktiven Preisen auf zahlreiche Teilnehmer wartet. Hier können Fans ein FC-Bayern-Wochenende, die Teilnahme an einem Bayern-Trainingslager oder am Opel-Fußball-Camp gewinnen. Eintrittskarten zu einem FC Bayern-Bundesligaspiel und 100 Bayern-Trikots befinden sich ebenfalls in der Opel-Lostrummel. Was man/frau wissen muß, um diese lukrativen Preise zu ergattern?



Surfen Sie einfach zu www.opel-sport.de - erst einklicken, dann mitklicken – schon weiß man mehr.

*Opel-Infos im Internet:
www.opel-mediainfo.de
www.opel-mobil.de
www.opel.de*

ERGEBNISECKE

9. Azlan-Shah-Cup / 2.-10. April 1999

Kuala Lumpur. Zum neunten Mal trafen sich in Malaysia sechs Topnationen mit dem

Ziel, den besten unter ihnen auszuspielen. Aber Deutschland verpaßte die Finalteilnahme. Nach gutem Start des Teams in das Turnier mit drei Siegen war der Einzug ins Finale eigentlich vorprogrammiert. Korea, Neuseeland, Malaysia, Kanada und Pakistan waren die Gegner, genau in dieser Reihenfolge. Im vierten Spiel riß die Siegesserie der Deutschen gegen Kanada, eine Niederlage gegen Pakistan folgte einen Tag später.

Platzierung: 1. Pakistan, 2. Korea, 3. **Deutschland**, 4. Kanada, 5. Malaysia, 6. Neuseeland

Deutschlandspiele

Datum	Ergebnis	Begegnung	
2.4.99	3 : 4 (2 : 0)	Korea	- Deutschland
4.4.99	3 : 0 (1 : 0)	Deutschland	- Neuseeland
5.4.99	4 : 3 (3 : 2)	Deutschland	- Malaysia
7.4.99	2 : 1 (1 : 0)	Kanada	- Deutschland
8.4.99	2 : 4 (0 : 2)	Deutschland	- Pakistan
10.4.99 / Platzierung	3 : 2 (2 : 1)	Deutschland	- Kanada

Damen von Rot-Weiss Köln sind Europacupsieger!

Hertogenbosch/NL. Zum ersten Mal reisten die Damen von **Rot-Weiss Köln** als amtierender Feldmeister von 1998 zum 26. Europacup der Landesmeister und kamen gleich mit dem begehrten Titel wieder! Die Mannschaft, schon zufrieden mit dem Einzug ins Finale, zog ihren Kopf in den letzten Minuten vor dem Schlußpfiff des Finales noch einmal aus der Schlinge; sie lag mit zwei Toren im Endspiel gegen den holländischen Meister HC Den Bosch zurück. Die Kölnerinnen glichen zum 2 : 2-Unentschieden aus und ließen ein spannendes

Siebenmeterschießen folgen, das die Kölnerinnen 3 : 1 für sich entschieden.

Die Vertreter von Tschechien (Slavia Praha) und Rußland (Ritm Grodno) mußten in die B-Division absteigen.

9. Europacup der Pokalsieger / Damen

Terrassa/Spanien. Für den **Berliner HC**, deutscher Vertreter dieses europäischen Wettbewerbs, gingen die Ostertage nicht so glücklich zu Ende. Ganz im Gegenteil, der Osterhase hatte sie offensichtlich übersehen, denn nur ganz knapp verpaßten die Berlinerinnen den Titel. HBC Amsterdam stand ihnen im Endspiel um den Europacup ge-

genüber und machte mit dem 3 : 1-Ergebnis den Sieg perfekt.

Die Vertreter von Litauen (HC Vaivorykstintra) und Rußland (Komunalschik Barnau) stiegen in die B-Division ab.

1. Youth Trophy über Ostern Belfast / Antwerpen.

Zum ersten Mal fand die sogenannte Youth Trophy für den U 18- und U 16-Bereich, weiblich und männlich, statt und trat damit die Nachfolge der früheren Sechs-Nationen-Turniere an. Acht statt ursprünglich sechs Mannschaften spielten in je zwei Vierergruppen gegeneinander. Durch Überkreuzspiele wurden die Plazierungen ermittelt. Alle vier deutschen Teams kamen ins Halbfinale und wurden, bis auf die U 16 männlich, sogar Gruppenerster. Die beiden U 16 Teams zogen immerhin ins Finale ein, aber den Turniersieg konnten die Deutschen letztendlich mit keiner Nach-

wuchsmannschaft erspielen. Zwei zweite Plätze, ein dritter und ein vierter Platz sind die Ausbeute der 1. Youth Trophy.

Plazierungen der A-Division:

U 18 weiblich: 1. Spanien, 2. Niederlande, **3. Deutschland**, 4. England, 5. Schottland, 6. Irland, 7. Belgien, 8. Frankreich

U 16 weiblich: 1. Niederlande, **2. Deutschland**, 3. Spanien, 4. England, 5. Belgien, 6. Irland, 7. Schottland, 8. Frankreich

U 18 männlich: 1. England, 2. Spanien, 3. Niederlande, **4. Deutschland**, 5. Irland, 6. Frankreich, 7. Belgien, 8. Schottland

U 16 männlich: 1. Spanien, **2. Deutschland**, 3. England, 4. Belgien, 5. Niederlande, 6. Frankreich, 7. Schottland, 8. Irland

STATISTIK * Herren

Feld-Länderspiele 1999

24.03.99	Amstelveen / Niederlande	1	D – Niederlande	4 : 4 (1 : 2)
02.04.99	9. Sultan-Azlan-Shah-Cup /	2	D – Südkorea	4 : 3 (0 : 2)
04.04.99	Kuala Lumpur (Malaysia)	3	D – Neuseeland	3 : 0 (1 : 0)
05.04.99		4	D – Malaysia	4 : 3 (3 : 2)
07.04.99		5	D – Kanada	1 : 2 (0 : 1)
08.04.99		6	D – Pakistan	2 : 4 (0 : 2)
10.04.99		7	D – Kanada	3 : 2 (2 : 1)
7 Länderspiele (Feld)		=	4 Siege	21 : 18
		=	1 Unentschieden	
		=	2 Niederlagen	

Hallen-Länderspiele 1999

22.01.99	Slagelse/Dänemark	1	D – Polen	8 : 3 (3 : 2)
22.01.99		2	D – Österreich	13 : 3 (7 : 1)
23.01.99		3	D – Rußland	11 : 2 (6 : 1)
23.01.99		4	D – Schweiz	12 : 2 (5 : 1)
24.01.99		5	D – Polen	9 : 6 (7 : 1)
5 Länderspiele (Halle)		=	5 Siege	53 : 16



HOCKEY-TERMINE 1999 / 2000

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

MAI 99

12.-13.5.	EM-Vorbereitungs-LG	Köln (RWK)	Damen
13.5. / 11.00	Länderspiel gegen USA	Düsseldorf (DSC 99)	Herren
21.-24.5.	26. Europacup d. Feld-Landesmeister/Div. A (8 Teilnehmer u.a. HTHC)	Terrassa / Spanien	Herren (Vereine)
21.-24.5.	10. Europacup d. Pokalsieger/Div. B (8 Teilnehmer u.a. SAFO Frankfurt)	Wettingen / Schweiz	Herren (Vereine)
21.-24.5.	EM-Vorbereitungs-LG Drei-Nationen-Turnier (Deutschland, Ägypten, Italien)	Padua / Italien	Herren
25.-27.5.	EM-Vorbereitungs-LG	Köln (RWK)	Damen
27.5. / 14.00	TS gegen Niederlande	Köln (BLZ)	Damen
28.-30.5.	<i>Bundestag (alle 2 Jahre) Wahl des Präsidiums</i>	<i>Ludwigsburg Ausrichter: BBT'99</i>	<i>Landesverbände Vereine</i>

JUNI 99

3.6. / 11.00	Länderspiel gegen Belgien	Krefeld (CHTC)	Herren
8.-13.6. 8.6. / 18.00 10.6. / 19.30 12.6. / 15.00 13.6. / 12.30	„Best of Four“ / LS gegen Indien	SC Frankfurt 80 Kreuznacher HC HC TuS Grün-Weiß Mayen TSV Schott Mainz	Herren
10.-20.6.	Champions-Trophy 7. CT der Damen 21. CT der Herren (OdB)	Brisbane / Australien	Damen
13.6.	DHB-Pokal (Feld) Start: 1. Hauptrunde		Damen (Vereine) Herren (Vereine)
16.-20.6.	Länderspielreise LS gegen Polen (18./19./20.6.)	Poznan / Polen	Herren
20.6.	DHB-Pokal / 2. Hauptrunde		Damen (Vereine) Herren (Vereine)
27.6.	DHB-Pokal / Viertelfinale		Damen (Vereine)
27.6.	DHB-Pokal / 3. Hauptrunde		Herren (Vereine)

JULI 99

4.7.	DHB-Pokal / Halbfinale		Damen (Vereine)
4.7.	DHB-Pokal / Viertelfinale		Herren (Vereine)
8.-13.7.	EM-Vorbereitungs-LG LS gegen Südkorea (9./12.7.)	Leipzig (ATV)	Herren
10.7.	DHB-Pokal / Halbfinale		Herren (Vereine)
11.7.	DHB-Pokal / Finale		Damen (Vereine) Herren (Vereine)
16.-18.7.	Vier-Nationen Turnier (Deutschland, Südkorea, Spanien, Argentinien)	Hannover (DHC)	Herren
20.-25.7.	EM-Vorbereitung LS gegen Rußland (24.7.)	Köln (RWK)	Damen
24.7.-8.8.	13. Pan American Games (OdB)	Winnipeg/Kanada	Damen/Herren
28.7.-6.8.	EM-Vorbereitungs-LG	Köln (RWK)	Damen
31.7. / 16.00	LS gegen Australien	RTHC Leverkusen	Damen
31.7.-3.8.	Länderspiele gegen Malaysia	Limburg / Mayen	Herren

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

AUGUST 99

1.8. / 12.00	LS gegen Australien	RTHC Leverkusen	Damen
4.-8.8.	Vier-Nationen-Turnier (England, Deutschland, Polen, Malaysia)	Milton Keynes / Engl.	Herren
7.-15.8.	20. Südostasien-Spiele (OdB)	Darusalam/Brunei	Damen/Herren
12.-15.8.	Rabobank-Turnier (Niederlande, Pakistan, Spanien, Deutschland)	Amstelveen / NL	Herren
18.-29.8.	5. EM (12 Nationen)	Köln (RWK)	Damen
20.-22.8.	Drei-Nationen-Turnier (Deutschland, Pakistan, Schweiz)	Schweiz	Herren

SEPTEMBER 99

1.-12.9.	8. EM (12 Nationen)	Padua / Italien	Herren
8.-18.9.	7. Afrika-Spiele (OdB)	Johannesburg / Südafrika	Damen/Herren

OKTOBER 99

2./3.10.	1. BL: Viertelfinale		Damen (Vereine)
7.-17.10.	2. Mittelmeer-Cup (OdB)	Alexandria/Ägypten	Herren
9./10.10.	54. DM (Feld)		Damen (Vereine)
9./10.10.	1. BL: Viertelfinale		Herren (Vereine)
16./17.10.	57. DM (Feld)		Herren (Vereine)
17.10.-3.11.	Länderspielserie zur Olympia- vorbereitung	Australien (Townsville, Cairns, Murwillumbah, Darwin)	Herren

NOVEMBER 99

12./13.11.	3. DHB-Trainer Symposium	BLZ Köln	Alle Trainer
13./14.11.	Start: 1. Bundesliga (Halle)	Vereine	Damen / Herren

JANUAR 2000

28.-30.1.	10. Hallen-EM / Division A		Damen
-----------	----------------------------	--	-------

FEBRUAR 2000

9./10.2.	39. Hallen-DM		Damen (Vereine)
16./17.2.	39. Hallen-DM		Herren (Vereine)
18./20.2.	11. Europacup der Hallen- Landesmeister		Damen (Vereine) Herren (Vereine)

MÄRZ 2000

9.-19.3.	Olympia-Qualifikation	Osaka / Japan	Herren
23.3.-2.4.	Olympia-Qualifikation	Milton Keynes / Engl.	Damen

APRIL 2000

21.-24.4.	10. Europacup / Pokal		Damen (Vereine)
21.-24.4.	11. Europacup / Pokal		Herren (Vereine)

JUNI 2000

9.-12.6.	27. Europacup / Feld-Landesmeister	Vereine	Damen / Herren
----------	------------------------------------	---------	----------------

SEPTEMBER 2000

15.9.-01.10.	27. Olympischen Sommerspiele	Sydney/Australien	Damen / Herren
--------------	------------------------------	-------------------	----------------

Stand: 3.5..99

Legende: DM=Deutsche Meisterschaft / EM=Europameisterschaft / WM=Weltmeisterschaft / LG=Lehrgang / LS=Länderspiele / TS=Trainingsspiel / BL=Bundesliga / **OdB**=Ohne deutsche Beteiligung

Neue Termine / Änderungen